



Begleitmaterial für Schulleitungen und MentorInnen zur Durchführung der Schulpraktischen Studien (SPS) der Lehramtsstudiengänge an der Universität Leipzig

Sehr geehrte Schulleitungen und MentorInnen,

vielen Dank, dass Sie die Universität Leipzig als Praktikumsschule unterstützen und unseren Studierenden ermöglichen, praktische Erfahrungen im Berufsfeld „LehrerIn“ zu sammeln. In diesem Informationsblatt finden Sie allgemeine Aufgabenbeschreibungen zur Durchführung und Organisation der SPS, die Sie bei der Begleitung der Praktika unterstützen sollen. Dabei sind Informationen über das Gesamtanliegen, die Aufgaben der MentorInnen und die einzelnen Praktika aufgeschlüsselt sowie die grundlegenden inhaltlichen Aspekte der SPS aufgeführt.

1. Welches Grundanliegen verfolgen die SPS?

Die SPS sind Pflichtpraktika und ermöglichen den Studierenden erste eigene Erfahrungen an der Schule zu sammeln und zu reflektieren. Daraus können sie Konsequenzen für ihr persönliches Handeln und Entscheidungen im weiteren Studium ableiten. Die SPS schaffen dabei die Verbindung zwischen Theorie und Praxis, auch mit Blick auf die Bewältigung der Anforderungen eines sich anschließenden staatlichen Vorbereitungsdienstes (VBD). Die SPS werden sowohl an den allgemeinbildenden als auch an den berufsbildenden Schulen des Freistaates Sachsen durchgeführt. Sie können jedoch auch in anderen Bundesländern und im Ausland durchgeführt werden.

2. Welche Praktika sind im Einzelnen zu absolvieren?

Insgesamt sind von den Studierenden fünf Praktika zu absolvieren. Sie unterscheiden sich hinsichtlich ihres Umfangs und ihrer gesetzten Schwerpunkte:

a) *Bildungswissenschaftliches Blockpraktikum*

Zunächst ist das Bildungswissenschaftliche Blockpraktikum (Praktikum im Modul 05-BiWi-02 „Praxis- und Studienfeld Schule“) zu absolvieren. Es ist noch nicht auf die Fächer der Studierenden bezogen. Im Vordergrund stehen dabei das Kennenlernen der „Institution Schule“ und das Eindringen in deren Komplexität. Dieses Praktikum findet vier Wochen im Block statt.

b) *Schulpraktische Übungen und Fachdidaktische Blockpraktika*

Darauf aufbauend werden pro studiertes Fach die sog. **Schulpraktischen Übungen (SPÜ)** gestaltet. Diese werden jeweils semesterbegleitend durchgeführt. Hier werden die Studierenden in kleinen Gruppen schrittweise mit der Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht vertraut gemacht. Diese erarbeiteten Grundlagen werden dann in den beiden **Fachdidaktischen Blockpraktika** des Masterstudiums bzw. den

Universität Leipzig
Zentrum für Lehrerbildung und
Schulforschung
Prager Str. 40
04317 Leipzig

Telefon
+49 341 97-30436

Fax
+49 341 97-30489

E-Mail
ulrike.goericke@uni-leipzig.de

Web
www.zls.uni-leipzig.de

Postfach intern
340001

höheren Semestern der Lehramtsstudiengänge vertieft. Ziel ist es, die erworbenen Kenntnisse für einen umfassenden, angeleiteten Unterricht nutzen zu können. Auch diese Praktika dauern jeweils vier Wochen am Stück.

Insgesamt müssen die Studierenden ca. 40 Unterrichtsstunden selbst gehalten haben. Die Dokumentation der Stunden erfolgt im 40-Stunden-Nachweisheft, welches von den Studierenden selbstständig geführt und von den jeweiligen MentorInnen bzw. der Schulleitung unterschrieben wird.

3. Welche Aufgaben haben die MentorInnen?

Die MentorInnen begleiten, beraten und beurteilen die Studierenden während des Praktikums. Sie unterstützen außerdem bei der Erledigung der durch die Hochschule gestellten Aufgaben.

Die Anforderungen an die MentorInnen leiten sich aus den Zielen der einzelnen Praktika ab. Im Wesentlichen sollen jeweils die drei Anforderungen begleiten, beraten und beurteilen umgesetzt werden.

Bildungswissenschaftliches Blockpraktikum (Praktikum im Modul 05-BiWi-02 SPS I „Praxis und Studienfeld Schule“ Blockpraktikum A)

Struktur	4 Wochen Blockpraktikum ab dem 2. Semester
Zeitraum	Februar/ März und August/September
Umfang	<ul style="list-style-type: none"> - 75 Stunden Präsenzzeit (Zeitstunden) - mind. 1 max. 4 selbst gehaltene Stunden (hier erfolgt eine enge Betreuung durch den/die Mentor/in)
Ziele	<p>Kennenlernen komplexer pädagogischer Situationen, sowie des Berufsfeldes „LehrerIn“</p> <p>theoriegeleitetes Beobachten, Analysieren und Reflektieren von Schule und Unterricht erste Erprobung im Planen, Durchführen und Reflektieren von Unterricht</p>
Aufgaben MentorIn	<p><i>Begleiten</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sicherung der Ausgangslage - Vorgespräche führen, sich zu Vorgaben der Hochschule informieren, Interessen und Wünsche der/des Praktikanten/in nach Möglichkeit einbinden - Gesamtplanung zum Praktikum (Stundenplan, Gesprächstermine, Hospitationsplan) - Komplexe Informationen zur Schule vermitteln (z.B. Einzugsgebiet, Sportplatz, Schulweg, Räumlichkeiten, Unterrichtszeiten, Tages-, Wochen- und Monatsabläufe, personelle Situation, Zusammenarbeit mit dem Schulträger, Elternarbeit, Profile, außerunterrichtliche Veranstaltungen) <p><i>Beraten</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachkompetenz (Wahrnehmen, Diagnostizieren pädagogischer Situationen, Reflektieren von Verhaltensweisen, Konflikten, Verstehen von Schulentwicklungsprozessen) - Sozialkompetenz (Beziehungen, Kooperation, Kommunikation mit Lehrkräften und SchülerInnen) - Methodenkompetenz (Unterrichtsplanung, -durchführung und Reflexion der eigenen Unterrichtsversuche)

	<ul style="list-style-type: none"> - Selbstkompetenz (Auftreten, Aktivität, Engagement) <p><i>Beurteilen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Feedback zu gehaltenen Unterrichtssequenzen (dabei ermöglichen die MentorInnen Hospitationen sowohl bei sich, als auch bei KollegInnen. Sie geben Einblicke in die eigene Unterrichtspraxis einschließlich der Vor- und Nachbereitung, sowie der vielseitigen Leistungsermittlungs- und -bewertungsmöglichkeiten)
Ziele der Studierenden	<ul style="list-style-type: none"> - die Besonderheiten des späteren Tätigkeitsfeldes „Schule“ kennenlernen - Kennenlernen der Verfahren der Unterrichtsbeobachtung und Anwendung dieser in der Beschreibung und Analyse der Praktikumschule (auch unter allgemein didaktischen Gesichtspunkten) - Vorbereitung, Durchführung und Reflexion von Unterrichtssequenzen unter Anleitung von schulischen Mentoren auf der Grundlage von allgemein didaktischen Gesichtspunkten - Kennenlernen von Belastungen im Lehrer/inberuf und Strategien für deren Bewältigung - Analyse der Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern - Reflexion des Wechsels von der SchülerInnenrolle zur LehrerInnenrolle und der Berufswahlentscheidung

4. Organisatorische Hinweise

Die Beauftragung der MentorInnen erfolgt durch die Schulleitungen.

Die lehrerbildenden Hochschulen und das Landesamt für Schule und Bildung (LaSuB) bieten ein Fortbildungsprogramm zur Qualifizierung von MentorInnen für die Schulpraktischen Studien (SPS) und den staatlichen Vorbereitungsdienst an. Wir empfehlen Ihnen eine Teilnahme. Weitere Informationen erhalten Sie unter <https://www.lehrerbildung.sachsen.de/23585.htm>

Mit Inkrafttreten der novellierten Lehramtsprüfungsordnung (LAPO 2019) zum 1. April 2019 entfällt die Vorlage des 40-Stunden-Nachweisheftes bei der Anmeldung zum 1. Staatsexamen gegenüber der Schulaufsichtsbehörde (LaSuB). Dennoch empfehlen wir das Weiterführen von Nachweisen zu den absolvierten Pflichtpraktika während des Studiums.